



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Widerlegung der Notel/ damit die Sacramentirer zu
Dantzig/ jhren Jrthumb vnd Verfolgung/ verkleistern vnd
bedecken wollen/ vnd die arme Kirche daselbst höchlich
drucken vnd beschweren/ Geschrieben an ...**

Morgenstern, Benedikt

Gedruckt zu Eisleben

VD16 M 6341

Von der andern Lere.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36942

Christi da sey/darff man zwar nicht fürwichtiglich fragen/sondern so bald des H. Erren Christi wort gesprochen werde vnd lauten/nimpt der einfeltige glaube solche klare hille wort Christi an/gleubet inen vnd gibt der warheit zeugnis/das solches alles also sey/wie Christus saget / der H. ERN Christus aber spricht/ Das ist mein Leib / che denn die Menschen mit ihren lippen das gesegnete Brod ergrieffen vnd angerüret haben/derhalben ist es auch also / vnd nicht anders.

Desgleichen ist es nicht recht gered das die erzehlung der wort im Abentmal nicht der segnen des Brods vnd Weins sein solten / denn S. Paulus redet also selbst klerlich 1. Cor. 10. Derhalben so sein diese wort beide ein erzehlung oder widerholung der wort Christi/ vnd auch zugleich der segnen / welchen die wort / vnd nicht des Dieners werck oder würdigkeit machen.

Von der andern Lere.

Dieser Zanck von den Reliquis oder vom vberbleibenden/ Ist aus der ersten Lere entsprossen vnd herkomen. Dis aber ist meine meinung vnd also halte ichs.

Erstlich das Recht vnd nach der Einsetzung des H. ERN Christi vnd seinem Befehl gestritten worden sey / Das das vbrige im Nachtmal des Herrn/entweder von den Dienern/ oder den vmb stehenden Christen/ genommen vnd gebraucht werden solle/ vnd kan der Diener der Kirchen etliche stück / des gesegneten Brods einem Communicanten alleine geben / vnd die Lezten souiel desto mehr aus dem gesegneten Kelche trincken lassen/ wenn er sich lest bedüncken/ das etwas möchte vberbleiben. Dis kan mit gutem fleiß/ so einem trewen Pfarhern gebüret/ sein in acht gehalten vnd also alles verhütet werden. Derwegen wo solchs also geschicht/ sind alle Fragen von dem wegschen/ vnd was noch alda vbrig sey/ verhütet vnd benomen. Darnach wo sich etwa ein Fall zu tragen möchte/ das fragent aus vnuermeidlicher not etwas vom heiligen Abentmal vbrig
R. bliche.

bleibe/halte ich/das in der neuen Action recht gesagt sey/ das man
solch Brod/so nur zum Gebrauch/oder Nahrung verordnet halten
solle (gleichs vrtheil ist auch vom Wein) vnd das in der nechtigen
oder zukünfftigen Administration vnd ausspendung des heiligen
Abentmals auch diese vbergebliebene theil so nach Gottes Wort
schon zur Action geordnet/hingereicht vnd ausgehetet werden sol-
len/ doch also/das die Wort des Testaments widerumb erholet vnd
repetieret werden/etc. Ich halte aber das nicht recht gesagt werde
das solch heilig Brod/das ist/so zur heiligen Action vnd handlung
des Abentmals geordnet/der Leib vnd der gesegnete Kelch so weg-
gesetzt vnd verwaret worden/das Blut Christi sey vnd bleibe/Denn
diese Elementa sind gleich als außserhalb des Testaments auffgeho-
ben/ da keiner ist der sie empfahet. Darumb man Christum nicht
dran binden soll/achte auch nicht/das hierüber weiter zu fragen oder
nach zu forschen sey.

Zum Dritten/ So ist das wegsetzen der Papisten sampt der
Falschen meinung/so sie hieruon haben/ein action vnd handlung
außserhalb vnd wider des HErrn Christi des Stiffers ordnung
vnd einsetzung. Darumb ist kein zweiffel/das daselbst Christi Leib
ans Brod nicht gebunden werde/ Ja das es sey ein schändliche
greuliche Abgötterey/damit das bloße Brod gehret wird.

Von der Dritte Lehr.

Der Sacramentirer/das ist/der Zwinglianer vnd Calu-
nischen Lehr vom Heiligen Abentmal/ Nemlich das Christi
Leib vnd Blut im Himmel sein vnd bleiben/ vnd das die jenigen
des Brod vnd Wein des heiligen Testaments Christi gebrauchen
allein seine krafft empfahen solten/ ist von Christo selbst/ von
den Aposteln/ vnd beide von den alten Kirchen vnd der ihigien
noch in dieser welt streitet vnd kempffet/ öffentlich weitläuffig vnd
auffs aller städlichste refutiret vnd widerlegt worden. Denn sie
läge